EVANGELISCHES RUNDFUNKREFERAT NRW / KIRCHE IM WDR

Ev. Rundfunkreferat NRW / Kirche im WDR - Hans-Böckler-Str. 7 - 40476 Düsseldorf
TELEFON: 0211-41 55 81-0 - buero@rundfunkreferat-nrw.de - www.kirche-im-wdr.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Ev. Rundfunkreferat NRW. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 5 | 25.06.2016 06:55 Uhr | Heddo Knieper

# Mare, Mare, Mare. Oder: Die Sehnsucht nach Unendlichkeit

**Autor:** Bergmensch oder Meermensch? Was für ein Typ sind Sie? Jetzt im Juni kommt ja schon die Urlaubszeit in Sichtweite. Fahren Sie lieber in die Berge oder sind Sie lieber am Meer?

Ich persönlich bin der Meermensch. Wenn ich am Meer bin oder wenigstens an einem See, dann atme ich auf. Dann wird es mir weit ums Herz. Ich habe irgendwo mal den Satz aufgeschnappt: "An Ufern werden deinem Geist und deiner Seele Flügel wachsen." (1)

Genau so fühle ich mich, wenn ich über das Wasser blicke. Frei, unbeschwert, beinahe unbegrenzt. Und trotzdem ist da immer so ein kleiner Schmerz dabei, eine Sehnsucht.

Bevor nun die Bergmenschen abschalten: Auf dem Gipfel fühlen Sie wahrscheinlich ganz ähnlich wie wir Meermenschen am Ufer.

Und nun habe ich das absolute "Sehnsuchtslied" dafür entdeckt. Es wird gesungen von dem Sizilianer Pippo Pollina:

Musik: Track 2 Mare mare mare von CD: Pippo Pollina, L'appartenenza (2)

**Autor:** "Meer, Meer, Meer, ein Unwetter, Wind, Sonne,

Libeccio, Scirocco oder Mistral (4)

Meer, gebt mir das Meer nur einen Tag am Meer."

Wenn ich dieses Lied höre, dann kommt mir der Salzgeschmack auf die Lippen, der Algengeruch in die Nase und der Wind in mein Haar und eine kleine, traurige Sehnsucht in mein Herz.

Ich habe mich natürlich gefragt: Woher kommt das? Warum zieht es uns dorthin, wo wir Weite um uns haben, wo unser Blick die Ferne sehen kann? Und wo es doch so einen Stich in unser Herz gibt?

In der Bibel gibt es ein Buch das heißt Prediger. Da hat ein weiser Mensch - mit einem Hang zur Melancholie - seine Gedanken über die Welt, die Menschen und Gott ausgebreitet. Dort heißt es: "Alles hat Gott so eingerichtet, dass es schön ist zu seiner Zeit. Auch die Ewigkeit hat er den Menschen ins Herz gelegt." (5)

Wir tragen in uns Ewigkeit. Wir sehnen uns nach Unendlichkeit. Wenn jemand nun an seinem Sehnsuchtsort steht, auf einem Gipfel oder am Meer, dann kann diese Ewigkeit in ihm atmen. Dann spürt er einen Hauch dieser Unendlichkeit, die Gott in ihn gelegt hat. Ja, vielleicht ist das auch eine Berührung Gottes.

Gleichzeitig erkennt er aber auch seine Begrenztheit. Ewigkeit ist weit mehr, als mir möglich ist. Irgendwo kommt der Horizont, hinter dem ich nicht weiter sehen kann. Selbst das Weltall kann ich nicht grenzenlos denken. Meine Gedanken können diese Grenzen nicht übersteigen. Mit nichts kann ich diese Sehnsucht nach Ewigkeit füllen. Deswegen auch der kleine Schmerz, wenn ich am Meer bin oder an einem anderen Sehnsuchtsort. Die Grenze zur Ewigkeit übersteigt kein Mensch.

Ich bin mir sicher, dass Gott eines Tages diese Sehnsucht in mir stillen wird. Denn wozu sonst sollte Gott eine Sehnsucht in uns hineinlegen, wenn nicht dazu, um sie eines Tages vollkommen zu beantworten,  meint, Pastor Heddo Knieper aus Herne, gerne!

1 "Besides water edges, spirit and soul will grow wings."

2 Pippo Pollina und Giorgio Conte, von der CD "L'appartenenza" (s. unten CD-Informationen)

3 im italienischen Text sind das folgende Zeilen:

Mare mare mare c'è la tempesta il vento o il sole

libeccio scirocco o il maestre.

Mare mare mare datemi una giornata al mare

4 Libeccio, Scirocco oder Mistral: Das sind die verschiedenen Winde am Mittelmeer.

5 Prediger 3,11a.b, Neue Evangelistische Übersetzung

**CD Informationen**

- Titel der CD: Pippo Pollina, L'appartenenza
- Titel des Musikstücks: Mare mare mare
- Interpret: Pollina, Pippo
- Komponist: Pollina, Pippo
- Texter: Pollina, Pippo
- Verlag: Jazzhaus Records
- Labelcode (LC-Nr.): 09471
- EAN: 4260075860848